

Zuschrift zum Beitrag von K. Ulsenheimer

Ärztliches Gewissen und ärztlicher Heilauftrag zwischen Selbstbestimmungsrecht, Glaubensfreiheit und Lebensschutz - dargestellt am Beispiel der Zeugen Jehovas

Anästh.Intensivmed. 2001, 42: 157-163

Der Artikel von Herrn *Ulsenheimer* sollte Anstoß sein, unsere Mitglieder auf eine hoch interessante Entwicklung innerhalb der Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas hinzuweisen. Dort hat sich seit Jahren eine Gruppe zur Reform der Bluttransfusion zusammengetan. Sie firmiert unter der Bezeichnung: The Associated Jehova's Witnesses for Reform on Blood (AJWRB).

Über die Webseite www.ajwrb.org lassen sich die Entwicklung und Aktivitäten dieser Gruppe verfolgen. Es gibt inzwischen auch eine „offizielle Deutsche Webseite der „Vereinigung der Zeugen Jehovas für eine Reform in der Blutfrage“: www.geocities.com/athens/ithaca/6236/bluff.htm

Diese Gruppe, zu der auch Mitglieder der Krankenhauskontaktkomitees gehören, sieht die Transfusionsverweigerung nicht durch die Bibel gerechtfertigt, sondern eher als willkürliche Interpretation des Ältestenrates der Zeugen Jehovas und sie verweist auf die widersprüchliche Erlaubnis zur Transfusion der unterschiedlichen Blutprodukte. Der Tod vieler Zeugen Jehovas in Folge der Transfusionsverweigerung kann nicht länger hingenommen werden. Es muß in die Entscheidung jedes einzelnen gestellt werden, ob er einer Transfusion zustimmt oder nicht, auf keinen Fall darf - wie es nach wie vor üblich ist - der Ausschluß aus der Glaubensgemeinschaft als Druckmittel benutzt werden. Andererseits hat die Gesellschaft der Zeugen Jehovas unter dem Druck der EU-Kommission für Menschenrechte in einem Abkommen mit der bulgarischen Regierung um Anerkennung ihrer Glaubensrichtung zustimmen müssen, daß jeder Zeuge Jehovas die freie Wahl im Hinblick auf eine Transfusion hat, ohne daß er sich damit irgendeiner Kontrolle oder Sanktionen der Glaubensgemeinschaft ausgesetzt sieht.

Auch wenn die Kenntnis über diese Reformbewegung bei den Zeugen Jehovas nicht alle von Herrn *Ulsenheimer* aufgeworfenen Probleme lösen kann, so könnte aber doch das Wissen darum beim Aufklärungsgespräch von Zeugen Jehovas außerordentlich hilfreich sein.

Prof. Dr. R. Klose, Ludwigshafen